Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 85. Montag, den 10. April **1848.**

Dieses Intelligenzblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnementspreis ist jährlich 2 Rthlr, (für Kirchen u. Schulen 1 Rthlr), vierteljährlich 15 Sgr., (für Kirchen und Schulen 7½ Sgr.); ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertionsgebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 2 Sgr., mit größern Lettern das Eineinhalbfache, mit ungewöhnlich großen Lettern das Zweifache, eine angefangene Zeile wird für eine volle und die Zeile eineinhalbfach gerechnet, wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertionsgebühren selbst nachrechnen und das, was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben sein sollte, zurückfordern. Die Abholung des Blattes muß täglich erfolgen; wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten, gegen Bezahlung von 6 Sgt. vierteljährlich wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, im Postlocal, Eingang Plautzengasse, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen **spätestens** bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comtoir übergeben sein. In dringenden Fällen wird die Annahme der Inserate bei demselben auch bis 12 Uhr Mittags ausgedehnt.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 7. und 8. April 1848.

Herr Partikulier Kurth aus Cöslin, Herr Candidat Kosse aus Stettin, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute Besser aus Stettin, Landmann aus Berlin, log. im Hotel du Nord. Die Herren Kaufleute Rud. Petter aus Dünkirchen

E. Gall aus Thorn, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer Amtmann Podlich und von Jonson aus Brodien, Hoffmann aus Glodtau, Puttkammer aus Schmasin, Herr Hofbesitzer Hein nebst Sohn und Tochter aus Wossitz, Herr Lieutenant Delbrück aus Berlin, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Der Hofbesitzer Friedrich Eduard Wunderlich in Königsdorff und dessen Braut Johanne Emilie Auguste Wunderlich, Tochter des Schulzen Ernst Reinhold Wunderlich in Schönwiese, haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 22. März 1848.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

2. Der hiesige Lehrer Julius Ludwig Wilhelm Born und dessen Braut Fräulein Toni Louise v. Riesen haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, laut Verhandlung vom 27. d. M. ausgeschlossen.

Elbing, den 30. März 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

3. Die auf einer Pachtparzelle des Buchsbaumschen Hofes zu Ohra aufgeführten Gebäude nebst Bäumen und Sträuchern der Schuhmacher Johann Sammlerschen Eheleute, taxirt 173 Rtl. 11 Sgr. 6 Pf., sollen im Wege der Execution auf den

11. Mai 1848, Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle durch den Secretair Lemon an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft, auch ebenso das Pachtrecht an circa ½ Morgen Land abgetreten werden. Die Bekanntmachung der Bedingungen erfolgt im Termine.

Danzig, den 3. April 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

4. Eine goldene Repetiruhr, 1 Büchsflinte, 1 Büchse, 1 Doppelflinte, 1 Kaleschwagen mit Verdeck, Kutschwagen und 48 Hammel sollen im Termine

den 8. Mai c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem hiesigen Gerichtshause öffentlich meistbietend verkauft werden, gegen sofortige baare Zahlung.

Schöneck, den 4. April 1848.

Der Kreis-Justiz-Rath Berenter Kreises.

Anzeigen.

5. Heute Montag, d. 9. d. M., Nachmittag 3 Uhr, Quartal, vierteljährige Rechnungslegung und Aufnahme neuer Mitglieder bei der Kranken-Unterstützungs- und Sterbekasse des Bürger-Vereins, Petersiliengasse bei Herrn Werner. Diejenigen Bürger, welche sich dem Vereine anschließen wollen, werden ersucht, sich mit Taufscheinen und Gesundheits-Attesten zu versehen. Der Vorstand.

6. Lachse werden gesalzen u. geräuchert bei B. Papke Wwe., Fleischg. 47.

7. Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne jetzt Langgasse № 538. (meiner bisherigen Wohnung schräg über) und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen. **F. A. Weber,**

Danzig, d. 10. April 1848. Buch- und Musikalienhändler.

8. Am 10. April und in den folgenden Tagen wird die gewöhnliche Oster-Collecte für unsere Anstalt abgehalten werden. dem wohlwollenden Sinne unserer verehrten Mitbürger vertrauend, hoffen wir auf eine reichliche Einnahme, damit wir in den Stand gesetzt werden, die wohlthätigen Zwecke zu erfüllen, zu welchen diese Gaben bestimmt sind.

Die Vorsteher sämmtlicher Pauperschulen.
C. G. Gamm. C. F. Schacht.

9. Ein junger Mann fürs Material- u. Speichergeschäft ausgebildet, u. mit der Destillation vertraut, sucht unter soliden Anforderungen in diesen Branchen ein Engagement. Der Eintritt könnte gleich erfolgen. Naheres in der Expedition dieses Blattes unter G. F.

10. Ein Sohn ordentlicher Eltern findet als Lehrling eine Stelle beim Juwelier, Gold- und Silberarbeiter C. H. Momber, Wollwebergasse No. 550.

11. Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mein Material- und Victualien-Geschäft vom Kassubschen Markt nach dem Rähm- und Zapfengassen-Ecke 1623. verlegt habe, und versichere nur mit guten und reellen Waaren zu den möglichst billigen Preisen zu bedienen.

A. J. Plöhn.

12. Hiemit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das bisher von Herrn C. W. Lengnich geführte

Cigarren-, Taback- und Materialwaaren-Geschäft

in der Petersiliengasse No. 1363., Ecke der Johannisgasse, käuflich übernommen habe; indem ich mich dem Wohlwollen Eines hochzuverehrenden Publikums bestens empfehle, bemerke ich noch, daß ich stets bemüht sein werde, durch gleichmäßig gute Waaren und solide Preise, mich des zu schenkenden Vertrauens stets würdig zu bezeigen. Friedrich Skoniecki.

13. Circa 2000 rtl. sind im Juni d. J. auf hiesige städtische, oder zur Danziger Gerichtsbarkeit gehörige Grundstücke, gegen pupillarische Sicherheit, im Ganzen oder in div. Posten, zu 5 pCt. zu bestätigen, und dürften diese Gelder, bei prompter Zinsenzahlung, wohl in einer Reihe von Jahren nicht gekündigt werden. — Das Nähere bei dem

Gesch.-Comm. Wosché, **Breitgasse № 1166.**

14. Ein Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernt hat, wünscht Beschäftigung in oder außer dem Hause große Hosennähergasse No. 679.

15.



Die beiden Dampfschiffe „DANZIG“ und „GAZELLE“ werden vorläufig und bis zum Beginn der regelmäßigen täglichen Fahrten, wöchentlich jedes zweimal die Fahrt zwischen Königsberg und Danzig machen, und zwar geht

DANZIG jeden Montag und Donnerstag **von Danzig**,
und jeden Mittwoch und Sonnabend **von Königsberg**,
GAZELLF jeden Montag und Donnerstag **von Königsberg**,
und jeden Mittwoch und Sonnabend **von Danzig**
ab. Die Abfahrt ist des Morgens präcise 6½ Uhr.

Danzig, den 8. April 1848.

Die Direction.

16. Musik-Aufführung.

Am Charfreitage, den 21. d. M. beabsichtige ich, mit Unterstützung der besten hiesigen Gesangs- und Orchesterkräfte mein neuestes grösseres Werk

„Das Gedächtniss der Entschlafenen“

Oratorium in zwei Abtheilungen, gedichtet v. Dr. C. H. Bresler zur Aufführung zu bringen. Den mehrfach geäusserten Wünschen nach einer Vorführung meines am 19. Januar in Berlin aufgeführten Oratoriums „Johannes der Täufer“ kann ich aus manchen Gründen gegenwärtig nicht genügen, aber ich hoffe, dass die Wahl meines neuesten Werkes, welches ich zuerst in Danzig vor das Forum der Oeffentlichkeit bringe, den Freunden und Gönnern meiner künstlerischen Bestrebungen einen nicht ganz unwillkommenen Ersatz darbieten werde. Eine nähere Bekanntmachung behalte ich mir noch vor, doch kann ich schon jetzt die Mittheilung machen, dass der Königliche Sächsische Hofsänger Herr Dettmer die Ausführung der Bass-Soli, Herr Duban die Tenorpartie gütigst übernommen hat

F. W. Markull, Königl. Musik-Director.

17. Jetzt wohne ich Heil. Geistgasse No. 926. dem Kaufmann Herrn von Frantzius gegenüber, und zeige noch an, daß sich bei mir eine Auswahl lederner Kinder- und Mädchenschuhe befinden, die ich billig verkaufe.

G. Roffler, Schuhmachermeister.

18. Meine Wohnung ist Röpergasse No. 473.

Emil Bach, Geschäfts-Commissionair.

19. Magazin der modernsten, dauerhaft und billigsten Damen-Schuhe, früher Vorstädtschen Graben No. 2080., jetzt Röpergasse No. 473.

(1)

20. **Mein Comtoir und Wohnung ist jetzt Hundegasse No. 282.**
J. C. Gelhorn.

21. **Der Liederkranz versammelt sich der Oper wegen 8 Tage später.**

22. Ich wohne jetzt Jopengasse No. 734., eine Treppe hoch.
Dr. Hirsch, pr. Arzt.

23. Ein mahagoni Flügel-Fortepiano ist zu vermiethen Holzmarkt 1339.

24. Der ehrliche Finder einer am 7. d. M. verloren gegangenen Brosche wird gebeten, sie Breitgasse 1140. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

25. Einem anständigen gebildeten jungen Mädchen wird eine Stelle nachgewiesen Frauengasse No. 831., eine Treppe hoch.

26. Ein Mädchen, welches mehre Jahre in einem Schanke conditionirt hat, w. eine ähnl. Stelle oder a. in ein. nicht zu groß. Wirthschaft Tischlergasse No. 600.

27. Neufahrwasser, in der Schleusengasse No. 17., ist zum 1. October d. J. d. g. Haus von 5 Stuben, 1 Bodenkammer, 1 Keller, 1 Hofpl., 1 Kommodite zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Das Nähere darüber in Danzig, Brabank 1770.

28. Bequeme Reisegelegenheit nach Elbing, mit Anschluß an die Dampfschiffe nach Königsberg, Montag, Mittwoch u. Freitag Nachm. Näh. Fleischergasse 65.

29. Nothgedrungene Bitte um Arbeit. Haus- und Küchengeräthe aus Messing, Kupfer und Blech werden sauber und sehr billig neu verfertigt und reparirt Fischmarkt No. 1850 von J. G. Detloff, Beckenschläger.

30. Die Verlegung meines Buchbindereigeschäfts pp. von der Jopengasse nach dem Glockenthor No. 1951. zeige ich hiedurch ganz ergebenst an, bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen ferner zu würdigen.

R. Müller, Buchbinder, Papp- und Lederwaaren-Arbeiter.

31. **Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**

Verschiedene an uns gerichtete Anfragen veranlassen uns, die für Versicherungen von Militairpersonen von unsrer Gesellschaft getroffenen Bestimmungen wiederholt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen:

I. Als Regel gilt der Grundsatz, daß
die Versicherungen derjenigen Militairpersonen, welche als solche ihr Leben bei der Gesellschaft versichert haben, so wie derjenigen als Civilisten bei derselben Versicherten, welche seit der genommenen Versicherung in den Militairdienst eingetreten sind, mit Ablauf von vier Wochen von demjenigen Tage ab erlöschen,
„an welchem der Truppentheil, zu dem sie gehören, auf den Feld-Etat (Kriegsfuß) gesetzt wird."

(Wir verstehen hierunter denjenigen Zeitpunkt, von welchem ab der betreffende Truppentheil die volle Feldzulage zu empfangen hat.)

Die Gesellschaft erstattet jedoch den aus diesem Grunde ausscheidenden Militairs die vorausbezahlte Prämie von dem gedachten Tage ab, und außerdem von sämmtlichen Prämien, welche sie bis zu diesem Tage bezahlt haben, dreißig Procent.

Diese Vergütigung muß unmittelbar bei der Direction in Anspruch genommen werden, und das Recht auf dieselbe erlischt, wenn dies nicht binnen vier Wochen von dem bezeichneten Tage ab geschieht.

II. Die Gesellschaft gestattet aber auch den auf Lebenszeit bei ihr versicherten Preußischen Militairs, vom Unteroffizier und Wachtmeister einschließlich aufwärts, desgleichen Militair-Aerzten und Chirurgen die Ausdehnung der Versicherung auf Kriegsgefahr unter den in den von ihr veröffentlichten „Grundsätzen für Versicherung von Militairpersonen“ in Bezug auf Kriegsgefahr gestellten Bedingungen, für eine jährliche Zusatz-Prämie von drei Procent des versicherten Kapitals, und zwar von dem Tage abgerechnet, an welchem der Versicherte auf den Feld-Etat (siehe oben) gesetzt ist.

Der Antrag auf diese Zusatz-Versicherung muß, bei Verlust des Anspruchs auf dieselbe, ebenfalls binnen der obengedachten vier Wochen, unter Beifügung des in den Grundsätzen für Versicherungen gegen Kriegsgefahr vorgeschriebenen Arrestes und der einjährigen Zusatz-Prämie und zwar unmittelbar bei der Direction eingereicht werden.

Neue Lebens-Versicherungen von Militairpersonen, welche bereits auf den Feld-Etat stehen, werden nicht angenommen.

Denjenigen bei der Gesellschaft auf Lebenszeit versicherten Civilisten, welche in einem bereits auf dem Feld-Etat stehenden Truppentheil eintreten, wird die Ausdehnung der Versicherung auf Kriegsgefahr unter den nämlichen Bedingungen binnen vier Wochen vom Tage ihres Eintritts ab gestattet.

Antragsformulare zu dergleichen Zusatz-Versicherungen, so wie gedruckte Exemplare der „Grundsätze für Versicherungen gegen Kriegsgefahr“ werden die Agenten der Gesellschaft jedem bei der letztern versicherten Militair auf Verlangen aushändigen, auch den etwa gewünschten sonstigen Beistand leisten.

Berlin, den 3. April 1848.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

G. A. Fischer.

V e r m i e t h u n g e n.

32. Röpergasse No. 477. ist ein elegantes Logis an Einzelne oder kinderlose Herrschaft zu vermiethen.
33. Fischmarkt 1849 sind 2 Stuben mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.
34. Holzmarkt No. 1339. sind Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.
35. Jopengasse 742. sind 2 Zimmer u. Kabinet parterre mit Meub. z. verm.
36. Ohra No. 101. ist eine Sommerwohnung zu vermiethen.
37. Poggenpfuhl 392. ist eine freundl. meubl. St. an 1 Herrn gleich zu verm.
38. Umstände halber ist Häkergasse 1518. eine freundliche Stube zu vermiethen.
39. Johannisg. 1292. ist 1 meubl. Zimm. bill. z. verm. u. sofort zu beziehen.
40. Heil. Geistg. 761. ist 1 Stube mit a. o. Meubeln u. Zubehör sof. z. vm.

41. Ein freundliches Zimmer mit 2 Nebenkabinets ist Buttermarkt 2090. a. zu vermiethen. Näheres daselbst.

42. Vorstädtschen Graben No. 173. ist die Saal-Etage zu vermiethen.

43. Eine anständige Wohnung ist Breitgasse 1056. sofort zu haben.

Auctionen.

44. **Auction mit eichen Schiffsbauholz und Balken**

auf dem Holm.

Dienstag, den 11. April 1848, Vormittags um 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler auf dem Holm durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

235 Stück eichen Schiffs-Bauholz und eichene gerade Balken von verschiedenen Dimensionen.

Nähere Auskunft zur Besichtigung des Holzes ertheilt Herr Holz-Capitain Höpfner auf dem Holm.

Die Herren Käufer werden ersucht, sich zur festgesetzten Stunde recht zahlreich an Ort und Stelle einzufinden. Rottenburg. Görtz.

45. **Circa 50 Stück Hammel und Schafe,**

in der Wolle, werde ich zu Langfuhr im Gasthause „zum weißen Lamm" Montag, den 10 April c., Nachmittags 3 Uhr, öffentlich versteigern Bekannten, sichern Käufern wird eine angemessene Zahlungsfrist, Unbekannte zahlen zur Stelle.

J. T. Engelhard, Auctionator.

46. **Auction mit Weinen.**

In Rücksicht auf den jetzt so mäßigen Fremden Besuch und den dadurch verringerten Absatz findet sich der Eigenthümer des Hotel de Berlin veranlaßt, einen Theil seines zu großen Wein-Lagers im Wege der Auction zu räumen, und ist zu diesem Zwecke im genannten Hotel (vorstädtschen Graben) auf

Freitag, den 14. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

ein Termin anberaumt. Zum Verkaufe kommen 1000 Flaschen französische, weiße und rothe, wie auch Rheinweine verschiedener Qualität, darunter 1846r, und sind Alle von den renommirtesten Häusern bezogen.

J. T. Engelhard, Auktionator.

47. **Wiesen-Verpachtung.**

Dienstag, den 11. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf den Antrag des Ehrbaren Hauptgewerks der Rechtstädtschen Fleischer, von den demselben gehörigen, vor dem Werderthore gelegenen, sogenannten Fleischerwiesen

Circa 180 Morgen,

abgetheilt in einzelnen Stücken, theils zur Beackerung, theils zur Benutzung durch Weide und Heuschlag, durch Licitation an Ort und Stelle verpachten. Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht; der Versammlungsort für die Herren Pachtlustigen ist beim Wiesenwächter Schultz, am Ende der ersten Trifft in Bürgerwald. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

47. Jeder Concurrenz zu begegnen, empfehle ich mein

eigenes Lager schlesischer und Creas-Leinewand

in großer Auswahl, prima Qualité und zu billigsten Preisen.

C. A. Lotzin, Langgasse № 372.

48. **Neue Bettfedern und Flock-Daunen verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen; wie auch schwarz gesottene Pferdehaare sind billig zu haben in der Handlung Junkergasse № 1910.**

49. 2 moderne sehr gut gearbeitete **mahagoni Sophas** stehen zum billigen Verkauf Schnüffelmarkt No. 717.

50. Zu den bevorst. Feiertagen empf. ich meine so eben angekommenen großen süßen Bamberger Pflaumen zu billigen Preisen A. F. Schultz, Seifeng. 951

51. **Gelegenheit außerordentlich billig zu kaufen.**

Eine aus einem aufgelösten auswärtigen en gros Geschäft herrührende bedeutende Partie Tuche und Buckskin ist nach hier befördert und soll, um diese recht bald zu Gelde zu machen, zu auffallend billigen Preisen schnell ausverkauft werden. — Das Lager besteht aus allen Gattungen Tuch und Buckskin und sollen sämmtliche Tuche 10 bis 15 sgr. die Elle unter dem Fabrikpreise, verkauft werden; 2 Ellen breite Buckskin v. 1 rtl. 8 sgr. die Elle an u. ein bedeutendes Lager Sommer-Buckskin zu 12, 20 und 22½ sgr. Außerdem besteht das Lager aus mehreren andern Artikeln, von denen namentlich angeführt werden, schwarz seidene Herren-Halstücher von 20 sgr. bis 1 rtl. 25 sgr., Westenzeuge zu 10, 15 und 20 sgr., seidene Westen und schwerer, schwarzer Atlas zu Westen 1 rtl. 10 sgr., Sammet-Westen 1 rtl. 20 sgr., Halb-Sammet 20 bis 25 sgr., schwarz seidenen, glatten, gestreiften und moirirten Taffet 20 und 22 sgr., Satin de Chine 25 sgr., seidene Futter-Serge 19 sgr., schwarzen Sammet, Sammet-Manchester zu 13 und 14 sgr., Camlott 9, 10 und 11 sgr, Thybet, Merinos 11 sgr., extra feine Hemden und Köper-Flanelle, Futterkattune, carirte wollene Zeuge zu Haus- und Schlafröcken 9 und 10 sgr., Cassinets (Angola) 12 sgr. und soll eine bedeutende Partie halbleinener und halbwollener Sommerhosenzeuge etwas **über die Hälfte** des eigentlichen Werthes zu 5, 6, 8 und 10 sgr. die Elle abgegeben werden. Die Tuch-Niederlage aus Berlin,

Langenmarkt № 451., eine Treppe hoch, neben der Königl. Bank.

52. Eine Partie echt seidene Foulard-Roben erlasse ich a 6 rtl. pro Robe.

E. Löwenstein, Langgasse № 396.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 85. Montag, den 10. April 1848.

53. Aecht franz. Plüsch-Hüte erhielten so eben
Gebrüder Wulckow, Langgasse 407.

54. Sonnenschirme, Marquisen und Anglaises empfiehlt zum sehr billigen Preise die Tuch- u. Herren-Garderobehandlung von C. L. Köhly, Langgasse No. 532.

55. Fenster-Rouleaux in den neuesten und geschmackvollsten Desseins eigener Fabrik sind stets vorräthig Schnüffelmarkt 629.; auch fertige ich Rouleaux in ungewöhnlichen Längen oder Breiten in kürzester Zeit und zu Fabrikpreisen an.
J. D. Barg, Rouleauxfabrikant.

56. Die Tuch- und Herren-Garder.-Handlung von Carl Müller, Langgasse 515. Saal-Etage, empfiehlt Tuche, Winter- und Sommer-Buckskins in schönen Farben und Mustern, weißen Drill zu Beinkleidern, Shäftcord zu Reitbeinkleidern, die neuesten franz. Westen, coul. Atlas u. seid. Halstücher, Filz- und Seidenhüte, Mützen, Glacee- u. Zwirnhandschuhe, seid. u. baumw. Regenschirme, sowie alle übrigen zu einem Herren-Anzuge gehörenden Artikel hiemit zu den billigsten, jedoch festen Preisen.

57. Eine neue Sendung französischer heller Cattune und Jaconets erhielt
W. Jantzen,
Langgasse No. 407., dem Rathhause gegenüber.

58. Ein elsen pol. Schreibepult ist zu verk. Bartholomäi-Kircheng. 988.

59. Eine schöne Auswahl Bordüren-, italiener und baumwollene Gimpenhüte empfiehlt billig
W. Böhrendt, Wittw., früher A. Hoffmann, Glockenthor 1972.

60. Faulgraben am Kassubschen Markt No. 965 ist ein Sopha nebst Spiegel mit mahagoni Rahm bill. zu verk.; das. ist auch frische Milch u. Schmand zu h.

61. Einige Milit.-Effect., darunt. e. ganz neuer Waffenr. aus Berlin, ein neuer Sattel (v. Wolle). werd. verk. Brodbänkeng. 691.

62. Aechte Teltower Rüben, die Metze 6 sgr., offeriren
Hoppe & Kraatz, Langgasse und Breitgasse.

63. Faulgraben 989. sind 3 fette Schweine zu verkaufen.

64. Auf dem Gute Prissow bei Lauenburg stehen 5 fette Mast-Ochsen z. Verk.

65. So eben eine neue Sendung Hut- u. Haubb. v. 1 sgr. d. E., wie Glacee-H. 6, Strümpfe 3, Kragen 3, Gürtel 3, Manchetten 1½, erhielt d. Bandh. v. J. S. Goldschmidt & Co., Breitg. No. 1217.

Edictal-Citation.

67. Die Inhaber folgender, im verflossenen Weihnachts-Termin theils gegen baare Abzahlung, theils auf Umtausch gekündigter westpreußischer Pfand-Briefe, nämlich

1) aus dem Bromberger Landschafts-Departement:
Obielewo No. 12 a 600 rtl.,

2) aus dem Danziger Landschafts-Departement:
Tuchlino No. 33. a 100 rtl., Liebenau pp. No. 8. a 300 rtl. und No. 23 a 25 rtl., Mßißewice H. M. N. No. 1. a 400 rtl., No. 3. a 100 rtl. und No. 7. a 400 rtl.,

3) aus dem Marienwerder Landschafts-Departement:
Riesenwalde No. 24. a 500 rtl., Ludwigsdorf No. 11. a 50 rtl.,

4) aus dem Schneidemühler Landschafts-Departement:
Grabionne No. 49. a 500 rtl., Gr. Klonia No. 60. a 200 rtl.

werden im Gefolge der öffentlichen Kündigung vom 14. Dezember 1847 (Allgemeiner Anzeiger für die Preuß. Staaten pr. 1847, als Beilage zur Preuß. Zeitung No. 359.) und da die nach Artikel 2 der Allerhöchsten Kabinets-Order vom 11. Juli 1838 (Ges.-S. pro 1838 S. 365.) vorgeschriebene specielle Kündigung nicht geschehen ist, wiederholt aufgefordert, diese Pfandbriefe im kursfähigen Zustande nebst laufenden Koupons bis zum 15. Mai d. J. der Landschaft einzureichen und dagegen von derselben die Zahlung des Nominalbetrags der auf Baarzahlung gekündigten Pfandbriefe nebst den Zinsen bis Johannis d. J., oder für die zum Umtausch bestimmten Pfandbriefe, andere gleichhaltige Pfandbriefe nebst laufenden Koupons in dem nächstfolgenden, den 1. Juli d. J. anfangenden Zinszahlungs-Termine in Empfang zu nehmen. Sollten aber die vorbemerkten Pfandbriefe nicht innerhalb 6 Wochen nach dem Anfange der nächsten Zinszahlung, dem 1. Juli d. J., eingereicht werden, so werden die Inhaber derselben nach Vorschrift der Allerhöchsten Kabinets-Order vom 11. Juli 1838 Art. 7. mit ihrem Realrecht auf die in den Pfandbriefen ausgedrückte Spezial-Hypothek präkludirt, dies im Landschafts-Register und im Hypothekenbuche vermerkt, und die Inhaber mit ihren Ansprüchen auf Zahlung des Pfandbriefswerths nur an die Landschaft verwiesen werden.

Marienwerder, den 27. März 1848.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direktion.

(gez.) Freiherr von Rosenberg.

68. Der constitutionelle Verein versammelt sich Dienstag, den 11. April, um 7 Uhr Abends, im Hotel du Nord. — Der Eintritt ist nur den Mitgliedern des Vereins gegen Vorzeigung der Charte gestattet. — Gegenstand der Berathung wird sein: „das Grundgesetz und die Geschäftsordnung der Gesellschaft. Danzig, den 8. April 1848.

Das provisorische Comitée.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.

Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 85. Montag, den 10. April 1848.

Heute Vormittag 11¼ Uhr starb ruhig und sanft an gänzlicher Entkräftung unser vielgeliebter Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater, der Kaufmann

David Wilhelm Falk

in seinem 76sten Lebensjahre. Tief betrübt zeigen dies hierdurch ergebenst an
Danzig, den 8. April 1848. die Hinterbliebenen.